

RKW HESSEN IM GESPRÄCH



RKW
Hessen

DIE MITTELSTANDS-
VERSTÄRKER!

AUSGABE 37 · APRIL 2019

www.rkw-hessen.de

BERATUNGSFÖRDERUNG: DIGITALISIERUNG

**Hessisches Wirtschaftsministerium
erhöht Förderung**

GRÜNDUNGSBERATUNG

**„ArtParty“ – Kunst und Kulinarik
gemeinsam erleben**

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Auf Augenhöhe

TITELSTORY

**Digitalisierung
„am offenen Herzen“**

Zusammen rundum sorglos.



**Mit Ihren Partnern der
Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen in
jeder Lebenslage entspannt
bleiben.**

Zusammen mit Ihnen. Das ganze Leben.

TITELSTORY

Digitalisierung „am offenen Herzen“

Seit beinahe 15 Jahren nutzt die WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH die Dienstleistungen des RKW Hessen. Die Digitalisierung stellte das Unternehmen vor große Herausforderungen und erforderte tiefgreifende Veränderungen. Heute ist WERKSTOFF + FUNKTION beispielhaft für einen gelungenen Technologieschritt – ermöglicht durch ein perfektes Zusammenspiel von Vermittlung, Beratung und Förderung (→ Rückseite).



© WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH

Knapp 125 Liter Trinkwasser verbrauchen jede und jeder Deutsche durchschnittlich pro Tag. Für eine stabil gute Ablaufqualität in unsere Gewässer sorgt eine komplexe Kette von Reinigungsverfahren in den Kläranlagen. Sie bereiten das Abwasser auf und erhalten so die natürlichen Wasserkreisläufe aufrecht.

Diese wichtige Aufgabe übernehmen die Lösungen der WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH in Ober-Mörlen. Das Maschinenbauunternehmen entwickelt Anlagen zur mechanisch-physikalischen Reinigung von Abwasser. Die Kunden sind meist kommunale Kläranlagen, größtenteils im deutschsprachigen Raum.

Die wichtigen Maschinen werden heute am PC geplant – Stichwort: Computer-aided Design (CAD). Die Software erlaubt es, Anlagen virtuell zu planen und zu optimieren, um den Bau eines teuren Prototyps zu verhindern. Vorausgesetzt, die IT des Betriebs bietet ausreichend Ressourcen – insbesondere auch vor dem Hintergrund kommender rasanter und teils noch ungeahnter Entwicklungen im Hinblick auf Digitalisierung 4.0.

Um diese Voraussetzungen zu schaffen, trat Ralf Lausmann, kaufmännischer Leiter bei WERKSTOFF + FUNKTION, 2017 an Kay Uwe Bolduan, seinen langjährigen Partner beim RKW Hessen, heran. Der Projektleiter beauftragte eine geförderte Beratung durch

Monika Weitz, Organisationsentwicklerin von Unternehmensbaum, sowie den IT- und Maschinenbau-Spezialisten Hermann Fedra von der AEP Solutions GmbH.

„Von 2D auf 3D umzustellen ging so einfach nicht“, erklärt Fedra. „3D nimmt viel Kapazität in Anspruch. Bei einer ersten Prüfung stießen wir außerdem auf viel dringlichere Probleme: Die Firma verfügte nicht über die Infrastruktur, um ihre Pläne umzusetzen, wurde von ihrem IT-Dienstleister nicht ausreichend betreut, die Prozesse und Datensysteme mussten mit den neuesten gesetzlichen Forderungen in Einklang gebracht werden (GoBD), und es gab keinen Datenschutzbeauftragten.“

Die Experten rieten zu einer gründlichen Analyse. Ergebnis: Die angestrebte Lösung konnte mit der vorhandenen Technologie nicht realisiert werden. Darüber hinaus zeigten sich Mängel bei der Datensicherung und bei der Vorbereitung der DSGVO-konformen Datensicherheit. In der Folge engagierte die Firma einen Datenschutzbeauftragten, suchte sich ein neues IT-Serviceunternehmen und brachte neue Netzwerkstrukturen auf den Weg – für mehr Geschwindigkeit, bessere Daten- und Zukunftssicherheit. Im Zuge dessen musste ein Großteil der hausinternen EDV-Verkabelung erneuert werden, teils mit Upgrade auf Glasfaser. Nicht zuletzt ein neuer Hausanschluss zum Breitband-Internet brachte die Datenübertragungen auf Touren. →

TITELSTORY

Plötzlich sah sich die WERKSTOFF + FUNKTION unerwarteten Kosten gegenüber. Die Geschäftsführung musste schnell handeln. Denn die gesamte IT-Infrastruktur musste neu aufgebaut werden – im laufenden Betrieb. „Es war eine Operation am offenen Herzen“, erinnert sich Ralf Lausmann. Kay Uwe Bolduan vom RKW Hessen und IT-Berater Fedra unterstützten Ralf Lausmann und die Geschäftsführung Ende September 2018 bei der Beantragung des Digitalzuschusses für bis zu 10.000 Euro bei der WI-Bank. Bereits im November 2018 wurden dem Unternehmen die zusätzlichen Mittel bewilligt, so dass das Projekt unmittelbar im Anschluss starten und Ende März 2019 abgeschlossen werden konnte.

„Für genau diesen Fall hat das Land Hessen den Digi-Zuschuss ins Leben gerufen.“

Hermann Fedra, AEP Solutions GmbH

Dank einer kompetenten Beratersvermittlung durch das RKW Hessen sowie einer schnellen Förderung der Beratung und des Umsetzungszuschusses profitiert das Team von WERKSTOFF + FUNKTION heute von der Digitalisierung an ausgewählten und sinnvollen Schnittstellen: Das Unternehmen verfügt über einen hohen Standard bei Datensicherheit und Datenschutz und ist durch effiziente Prozesse produktiver. Darüber hinaus sieht die aktuelle IT-Lösung Reserven vor, so dass die Leistung bei Bedarf jederzeit gesteigert werden kann. ■



„Ich kann die Zusammenarbeit mit dem RKW Hessen und den Partnern in der Beratung, Monika Weitz und Hermann Fedra, nur loben. Man kann nicht überall Spezialist sein – da macht es Sinn, externe Berater reinzuholen. Auch die Möglichkeit zur Förderung und Bezuschussung sind bei derart unkomplizierter Abwicklung vorteilhaft.“

Ralf Lausmann, WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH



„Mit Prozessen nach dem GoBD-Standard, sauberer Dokumentation und einer leistungsstarken, sicheren und datensicheren IT-Infrastruktur ist das Unternehmen ein Beispiel für eine gelungene Digitalisierung und absolut zukunftsfähig aufgestellt.“

Monika Weitz, Unternehmensbaum



„Das Projekt ist in diesem Umfang in Hessen bisher einmalig: Auf die geförderte Beratung und Analyse folgte eine bezuschusste Umsetzung. Und parallel dazu wurden noch ein neuer IT-Dienstleister und ein Datenschutzbeauftragter gefunden.“

Hermann Fedra, AEP Solutions GmbH

SICHERHEITEN FÜR IHREN ERFOLG

Auch als Tool für
Unternehmensberater

- Selbständigkeit
- Betriebsübernahme
- Auftrags-Vorfinanzierung
- Unternehmensvergrößerung

Eine Bürgschaft sichert den Bankkredit für Ihr Vorhaben. Sprechen Sie mit uns.

www.bb-h.de
Tel. (0611) 1507-0





**BÜRGSCHAFTSBANK
HESSEN**

WERKSTOFF + FUNKTION Grimmel Wassertechnik GmbH

BERATUNGSGESCHICHTE 2005-2019 (RKW HESSEN)

- 2005** Betriebliches Datenerfassungssystem
- 2007** Lagerhaltung u. -optimierung
- 2008** Liquiditätsplanung u. Controlling
- 2009** Online-Marketing – Webseite u. CMS
- 2010** EcoStep-Audit – Umwelt- u. Arbeitsschutz
- 2011** Optimierung kaufmännischer u. logistischer Prozesse
- 2017** IT-Prozesse nach GoBD-Standard, Datensicherheit u. Datenschutz
- 2018** IT-Infrastruktur



IHR ANSPRECHPARTNER

Kay Uwe Bolduan

Telefon: 0 61 96 / 97 02-55

E-Mail: k.bolduan@rkw-hessen.de

Digitalisierung: Hessisches Wirtschaftsministerium erhöht Förderung

Seit 2016 können kleine und mittlere Unternehmen sich über das RKW Hessen zu Digitalisierungsthemen beraten lassen. Das Programm wird nun bis 2021 verlängert: 3,3 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) stehen dafür zur Verfügung.



Übergabe des Bescheids zur Erhöhung der Förderung: v.l. Christoph Haas, Vorstandsvorsitzender RKW Hessen; Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen; Dr. Philipp Nimmermann u. Jens Deutschen-dorf, Staatssekretäre im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

„Hessens Unternehmen wollen die Effizienzvorteile und Wachstumspotenziale der digitalen Technologien erschließen. Dabei unterstützen wir sie.“

Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann

„Unserem Unternehmen hat die Digitalisierungsberatung sehr viel gebracht und unsere Prozesse optimiert. Dass jetzt noch mehr Betriebe unterstützt werden können, freut mich sehr.“

RKW Hessen-Vorstandsvorsitzender Christoph Haas

„Viele Unternehmen wissen, dass sie etwas tun müssen, um digital zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Die Förderung ermöglicht es, dass sich auch kleine und mittlere Unternehmen gute Beratung leisten können.“

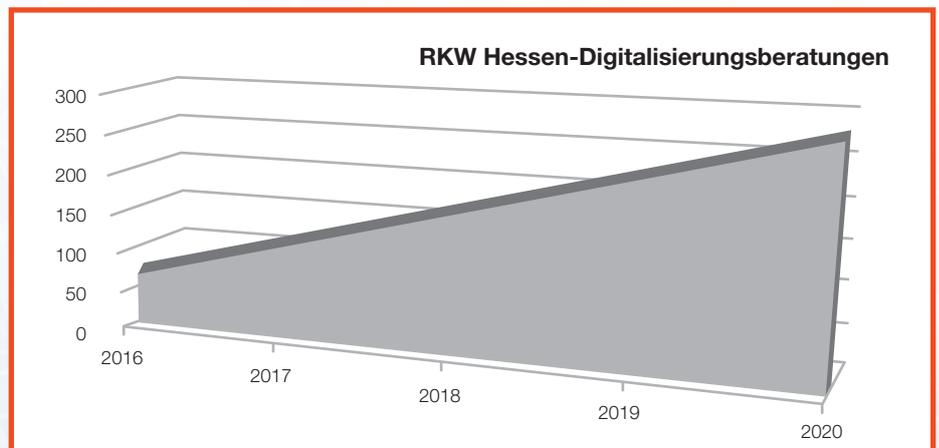
RKW Hessen-Geschäftsführer Sascha Gutzeit

**Kostenfreie
Erstberatung durch unser
Beratungsteam:
0 61 96 / 97 02 40 –
oder Online-Selbstanalyse
mit dem Digi-Check:
www.digitalstrategie-hessen.de/digicheck**

Das Land Hessen fördert Digitalisierungsprojekte durch einen bis zu 50-prozentigen Zuschuss zu den Beraterhonoraren bis max. 6.000 Euro p.a. sowie Hilfe bei der Suche nach Experten durch das RKW Hessen. Mit dem neuen Budget können pro Jahr bis zu 290 Betriebe von der Förderung profitieren.

Mögliche Themen:

- Unternehmensorganisation
- Intelligente Prozesse
- Online-Marketing
- IT-Sicherheit & Datenschutz
- Strategie & Geschäftsmodell



Das Förderprogramm zur Digitalisierungsberatung wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). ■

IHR ANSPRECHPARTNER

Roland Nestler

Telefon: 0 61 96 / 97 02-44

E-Mail: r.nestler@rkw-hessen.de

FACHKRÄFTE SICHERN

Digiscouts@Work

Die „Digiscouts“ 2019 sind gestartet: Insgesamt 66 Auszubildende setzen in 14 hessischen Unternehmen Projekte zur Digitalisierung um. Ob digitaler Urlaubszettel, Online-Sicherheitsschulung oder ein Workflow zur Stauprävention in der Kantine – die Digiscouts setzen verschiedenste Projekte eigenständig um. Bei allen Fragen steht ihnen Prozessbegleiter Thomas Fabich vom RKW Hessen zur Seite.



v.l.: Pascal Kruch, Vincent Blaurock, Samantha Becker und Nils Bastian Andersen



Julian Dingel



v.l.: Kevin Heidt, Philipp Prior und Jan Wassmuth

„Unser Ausbildungsleiter Matthias Löw kam mit dem Vorschlag, am Digiscouts-Projekt teilzunehmen, auf uns Auszubildende zu. Mir gefällt, dass ich schon im ersten Lehrjahr das Unternehmen mitgestalten kann. Wir Digiscouts planen eine Art Sicherheits-Desk direkt beim Pfortner. Unsere Vision: Besucher können die Wartezeit auf ihren Ansprechpartner für die Sicherheitsunterweisung nutzen. Dabei wird das Datum mit der letzten Unterweisung abgeglichen. Gleichzeitig soll der Anmeldevorgang verbessert werden. Insgesamt erwarten wir davon noch mehr Transparenz und Sicherheit im Alarmfall für alle Mitarbeiter, Besucher und Partner. Das Projekt macht Spaß – und dank Prozessbegleitung und Online-Tools hat man immer eine gute Orientierung über den aktuellen Stand.“

Samantha Becker, Industriemechanikerin in Ausbildung, Günther & Co., ZN der Sandvik Tooling Deutschland GmbH

„Unser Unternehmen hatte bereits am Energiescout-Projekt teilgenommen und gute Erfahrungen gemacht. Der Abteilungsleiter hat uns fünf Auszubildende gefragt, ob wir nicht Interesse hätten, teilzunehmen. Die Idee gefiel uns. Im Projekt möchten wir unser Intranet verbessern und für alle Mitarbeiter wiederbeleben. Wir planen ein neues Design und überlegen uns, wie wir das Intranet attraktiv gestalten können – vielleicht durch Gewinnspiele oder die Vorstellung neuer Mitarbeiter. Es soll Meinungsumfragen und ein Stichwortverzeichnis geben. Insgesamt soll es für eine flüssige interne Kommunikation sorgen. Das Projekt ist ein Lernprozess, das finde ich von der Methode her sehr gut. Wir sollen so viel wie möglich selbst machen, um zu lernen, wie man so ein Projekt gestaltet. Und mit Thomas Fabich haben wir einen Coach an der Seite, der bei allen Fragen unterstützt.“

Julian Dingel, Industriekaufmann in Ausbildung, Horn & Bauer GmbH & Co. KG

„Als angehende Industriekaufmann im zweiten Ausbildungsjahr durchlaufe ich bei HEWI alle Abteilungen. Anfangs konnte ich die Abläufe in der Produktion kennen lernen, auch mal selbst etwas schrauben. Das gibt einen guten Überblick, von dem nun auch unser Projekt als Digiscouts profitiert. Konkret entwickeln wir einen Workflow zur Essensvorbestellung in der Kantine. Davon haben alle etwas: Wenn wir den Ablauf planbar machen, wird nur gekocht, was auch gegessen wird. Ein sehr interessantes Projekt!“

Philipp Prior, Industriekaufmann in Ausbildung, HEWI Heinrich Wilke GmbH

IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de

GRÜNDUNGSBERATUNG

ArtParty – Kunst und Kulinarik gemeinsam erleben

In ihrem Herzen war Maria Luisa Engels schon immer Künstlerin. Nach vielen Jahren als Controlling Senior Analyst bei einem Automobilbauer erfüllte sich ihr großer Traum: endlich Kunst leben. Dank der Unterstützung des RKW Hessen gründete sie ArtParty.

Ein Portrait von Frida Kahlo malen? „Das kann ich nicht“, lautet die häufige Antwort der Teilnehmenden. Und doch klappt es! Das zeigt die aus Nordspanien stammende Maria Luisa Engels. Bei ihren ArtPartys stellt die Künstlerin zwei Motive zur Auswahl und zeichnet die Konturen vor. Mit ihrer fachlichen Kompetenz führt sie die Teilnehmenden behutsam an das Bild heran und betreut jeden einzelnen individuell. So entstehen mit Acrylfarben am Ende kleine Kunstwerke, die die Hobbykünstler mit nach Hause nehmen können.

Vor zehn Jahren hätte Maria Luisa Engels sicherlich noch nicht gedacht, dass sie einmal selbst ArtPartys anbieten würde. Kennengelernt hat sie das Format in den USA und fand die Idee „cool“. Die Testphase im Freundeskreis kam super an, die Gründung erfolgte im Dezember 2018 – die Resonanz auf die Kunst-Partys ist groß. Auch dank der kompetenten Gründungsberatung durch Thomas Lattenmayer von Business Consulting Partner, die Kay Uwe Bolduan vermittelte. „Die Zusammenarbeit mit Herrn Lattenmayer hat mir super gefallen und war sehr fruchtbar. Es war eigentlich eine 360-Grad-Betreuung“. Er hat ihr die nötigen Schritte gezeigt, Preise ermittelt, sie bei Kommunikation und Marketing und auch technisch

unterstützt. „Toll fand ich, dass er auch Kontakte hergestellt und mich auf Messen mitgenommen hat.“

Für Ihre ArtPartys sucht sie im Rhein-Main-Gebiet ausgewählte Locations aus, dazu gibt es kulinarische Leckereien. Am Ende haben die Teilnehmenden ein Erfolgserlebnis: „Sie können kaum glauben, was sie da geschaffen haben“, so Engels, die sich als Coach- und Mediations-Trainerin fortgebildet hat. Die Künstlerin, die schon bei vielen Ausstellungen beteiligt war und ein Fan von Salvador Dalí ist, sprüht nur so vor Ideen. Sie plant noch viele weitere Events...

Dies kann Thomas Lattenmayer von Business Consulting Partner nur bestätigen: „Ich bin beeindruckt von ihrer Kreativität und ihrer Mission, Menschen das Malen näher zu bringen“. Er ergänzt: „Es macht Freude, solch hochmotivierte Gründer bei ihren ersten Schritten in die Selbstständigkeit zu begleiten.“ ■

www.artparty.de

i IHR ANSPRECHPARTNER

Kay Uwe Bolduan

Telefon: 0 61 96 / 97 02-55

E-Mail: k.bolduan@rkw-hessen.de



© Maria Luisa Engels

© Maria Luisa Engels



v.l.: Mathias Leilich, Thomas Kleinschrod, Geschäftsführer

CNC-Schneidemaschine

K2WO

Wir können Luxus

ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Smartes Paar: Luxus und Nachhaltigkeit

Mit gezielter Digitalisierung nach einer Effizienzberatung senkt die K-ZWO GmbH ihren CO₂-Ausstoß um fast ein Viertel. 30 Prozent der Investitionskosten wurden durch PIUS-Invest vom Land Hessen gefördert.

Individuelle Interieurs für Yachten, Kreuzfahrtschiffe und Caravans sind das Kerngeschäft der K-ZWO GmbH mit Sitz in Eichenzell bei Fulda. In der hauseigenen Manufaktur werden Muster entworfen und hergestellt, die in der Folge auf Wunsch in Großserien produziert werden oder in die Massenproduktion gehen können.

In der aufwändigen Fertigung fiel in der Vergangenheit eine große Menge Holz-, Stoff- und Schaumstoffverschnitt an. Die Geschäftsführer Mathias Leilich und Thomas Kleinschrod wollten ressourcenschonender agieren: „Wir haben als Unternehmen auch den Auftrag, uns den Anforderungen der Umwelt und dem Klimawandel zu stellen. Wir können es den nachfolgenden Generationen nicht zumuten, mit knappen Ressourcen zu haften“, so Mathias Leilich zu seinen Motiven.

2017 traten die Geschäftsführer mit ihrem Vorhaben an die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) und das RKW Hessen heran. Im Rahmen der kostenfreien Impulsberatung empfahl die HIEM das PIUS-Förderprogramm (Produktionsintegrierter Umweltschutz), aus dem hessische KMU bis zu 500.000 Euro Zuschuss für Investitionen erhalten können. Vermittelt durch das RKW Hessen

übernahm Marcus Nickel vom Energiebüro B-E-E-E die geförderte Begleitung der Ausstattungsexperten.

K-ZWO setzt heute auf einen nahtlos digital vernetzten Workflow. Durch eine neue CAD-Software sowie die Anschaffung vernetzter CNC-gesteuerter Schneidemaschinen für die Hauptverbrauchsmaterialien konnten große Einsparpotenziale realisiert werden: Der Verschnitt an Stoff (12%), Holz (10%) sowie Schaumstoff (30%) konnte drastisch gesenkt werden. Bereits diese Maßnahmen für sich genommen mindern die CO₂-Emissionen um über 736 Tonnen pro Jahr.

Auch der Neubau, den der Betrieb in der zweiten Jahreshälfte 2018 bezogen hat, setzt auf Ressourcen- und Energieeffizienz. Eine Luftwärmepumpe mit Gastherme heizt die Räumlichkeiten. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach übernimmt bis zu 35 Prozent des gesamten Strombedarfs und speist eine Stromtankstelle für den Gabelstapler. Das gesamte Gebäude ist mit LED-Leuchten mit Präsenzmeldern ausgestattet, die gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln bis zu 80 Prozent weniger Strom benötigen.

Für den Neubau und die digitalen Produktionsanlagen investierte das Unternehmen rund 4,9 Millionen Euro und durfte sich über einen Zuschuss von rund 329.000 Euro aus PIUS-Invest freuen. „Ich bin dankbar, dass wir mit den Investitionsbeihilfen unseren CO₂-Fußabdruck schneller verkleinern können“, resümiert Geschäftsführer Mathias Leilich. ■

www.kzwo.eu



2015 BIS 2018

550 telefonische Erstberatungen, 440 Energieeffizienz-Impulsberatungen

Seit 2019 ist die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) Teil der LandesEnergieAgentur für Hessen (LEA) und kann die erfolgreiche Arbeit fortführen.

i IHR ANSPRECHPARTNER

Sasa Petric

Telefon: 0 61 96 / 97 02-27

E-Mail: s.petric@rkw-hessen.de

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Auf Augenhöhe

Nach beinahe 30 Jahren wechselt die fachliche Leitung der seit 1984 bestehenden RKW Hessen-AG Einkauf: Wirtschaftsingenieur Jürgen Simon löst Reiner Dietz ab, der ab 1989 die AG einschlägig geprägt hat.



Die Bereiche Materialwirtschaft und Einkauf haben mich schon sehr früh begeistert“, sagt der scheidende AG-Leiter. „Und ich finde die Themenbereiche heute immer noch spannend und interessant – gerade auch durch die neuen Anforderungen durch Globalisierung sowie die rasante technische Entwicklung.“ In Zukunft möchte er sich verstärkt anderen Lebensbereichen widmen. Damit steht Projektleiter Klaus Werner vor der Herausforderung, die AG Einkauf mit geeigneter Nachfolge in die Zukunft zu führen.

Für einen lückenlosen Übergang in der Leitung der AG hat RKW Hessen-Geschäftsführer Sascha Gutzeit den Einkauf-Profi Jürgen Simon vorgeschlagen. Der Kontakt zum RKW Hessen bestand bereits durch Workshops, die Jürgen Simon angeboten hat, und durch seine jahrelange Tätigkeit als Experte für die RKWs Baden-Württemberg und Sachsen.

„Im Namen des RKW Hessen möchte ich Reiner Dietz für sein so langjähriges, voller Herzblut geführtes Engagement ganz herzlich danken. Und wir freuen uns, dass wir mit Jürgen Simon eine menschlich und fachlich kompetente Leitung gefunden haben, so dass wir hier für Kontinuität im besten Sinne sorgen können.“

Klaus Werner, Projektleiter Arbeitsgemeinschaften, RKW Hessen

„Ich kann nichts anderes“, scherzt der neue fachliche Leiter der AG Einkauf. Dieser starke Fokus lässt die fachliche Tiefe im Bereich Einkauf und Materialwirtschaft erahnen: Mit seinem Ingenieurbüro konzentriert sich Simon auf Seminare, Trainings und Workshops vom Themeneinstieg bis hin zu hoch spezialisierten Inhalten. Dass das RKW Hessen seine Expertise schätzt, zeigt sich auch im Versuch durch den früheren Fachleiter, Jürgen Simon als Experten für einen Workshop zu gewinnen.

„Ich freue mich auf die attraktive, herausfordernde Tätigkeit in der fachlichen Leitung. Ich möchte mit fachlicher Kompetenz überzeugen, den Teilnehmern auf Augenhöhe begegnen, ihre Anliegen verstehen und organisieren und den Informationsaustausch untereinander fördern. Mein Ziel ist, ein überzeugendes, unaufgeregtes Sprachrohr der AG zu sein und ein gutes Programm zu bieten.“ ■

i IHR ANSPRECHPARTNER

Klaus Werner

Telefon: 0 61 96 / 97 02-26

E-Mail: k.werner@rkw-hessen.de



**SIND SIE DIE BANK
IHRER KUNDEN?**

Sie versorgen Ihre Kunden mit Personal. Doch warum sollten Sie ihnen Kredit geben? Überlassen Sie uns Ihre Forderungen und wir zahlen, bevor es Ihre Kunden tun. So bleiben Sie liquide und handlungsfähig. Mehr über Factoring auf: www.ekf-frankfurt.de

EKF
finanz frankfurt
g m b h 

KAY UWE BOLDUAN 25 JAHRE BEIM RKW HESSEN

„Ich bin ruhiger geworden“

25 Jahre beim RKW Hessen: Was schätzen Sie besonders an Ihrer Arbeit und an Ihrem Arbeitgeber?

Das sind vor allem die vielen unterschiedlichen Themen, Menschen und Unternehmen. Täglich warten neue Herausforderungen – da kommt sicher keine Langeweile auf. Sehr belebend ist auch der Wechsel zwischen dem „Business-as-usual“ als Projektleiter und spannenden Spezialprojekten.

Was sehen Sie als Ihre bislang größte Herausforderung beim RKW Hessen an?

Die größte Herausforderung liegt schon lange zurück: Als ich gerade meine Stelle angetreten hatte, war ich damit beauftragt, beim RKW Hessen eine Software für Projektmanagement einzuführen. Digitalisierung war damals noch ein unbestellter Acker. Aber ich hatte das Glück, einen tollen Entwickler an der Seite gehabt zu haben.

Welches war Ihr spannendstes Projekt?

Das war ein Projekt im Lebensmittelbereich. Es ging um Hygienemanagement. Das Projekt war international angelegt – gemeinsam mit Finnen, Italienern, Franzosen und Portugiesen sollte ein EU-weites System aufgebaut werden. In Zusammenarbeit mit drei Beratern und zahllosen Kunden bin ich ein wenig herumgekommen: Sonnige 15 Grad im winterlichen Rom, ein tief verschneites Finnland...

Was war in den Jahren die lustigste Begebenheit?

Da kann ich glücklicherweise keine Situation gesondert hervorheben. Mich freut vielmehr, dass hier alle immer mal für einen Spaß zu haben sind und gerne über alle Instanzen hinweg gelacht wird. Das ist hier nicht nur trockene Arbeit.



Kay Uwe Bolduan (l.), Projektleiter RKW Hessen, schiebt die Pflege im FachPflegeZentrum Bergstraße mit an (mit im Bild: Herbert Fanese, FPZ Bergstraße und Sascha Gutzeit, RKW Hessen).

Wie hat sich Ihre Arbeit in 25 Jahren verändert?

Wir erleben beim RKW Hessen – wie in allen anderen Bereichen auch – eine massive Arbeitsverdichtung. Außerdem habe ich den Eindruck, dass Entscheidungen insgesamt heute mehr Zeit in Anspruch nehmen. So manches lief früher schneller und gradliniger. Auch die Fördermittellandschaft hat sich verändert. Neue Themen wurden aufgegriffen, etwa Digitalisierung und Design, dafür wurden andere etablierte Themen eingestellt. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass es früher etwas unkomplizierter und weniger formalistisch war, an Fördermittel zu gelangen.

Was unterscheidet den Kay Uwe Bolduan vor 25 Jahren von der „aktuellen Version“?

Mit zunehmendem Alter schaue ich mehr auf mich. Ich mache weniger Überstunden, horche mehr in mich hinein. Der Job ist wichtig, aber nicht mehr die aller-oberste Priorität. Natürlich muss man auf die Gesundheit achten, und das Private rückt mehr in den Vordergrund. Ich habe weniger und mehr graue Haare. Insgesamt bin ich ruhiger geworden und gehe heute viele Dinge anders an. Vielleicht nicht mehr ganz so unbeschwert, weil die Absicherung eine größere Rolle spielt, dafür unaufgeregter.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Bolduan. ■

”

„Kay Uwe Bolduan engagiert sich mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz. Er handelt immer im Interesse der Kunden und strebt danach, individuell die optimale Lösung zu finden. Unsere Kunden und Partner schätzen seine freundliche, humorvolle, ruhige und kompetente Art. Beim RKW Hessen hat er sich in vielen Themengebieten ausgezeichnet, Schwerpunkte sind die Bereiche Gründung sowie Energie- und Ressourceneffizienz.“

Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen

„Frischekur“ fürs Unternehmen

Ende 2018 ist die CONSENSE GRUPPE mit Sitz in Frankfurt am Main in das Audit „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ gestartet. Barbara Franke leitet das achtköpfige Projektteam und verspricht sich vom Audit mehr Arbeitgeberattraktivität – denn die kommt allen zugute. Prozessbegleiter Thomas Fabich, RKW Hessen, steuert den Prozess und unterstützt kompetent in allen Fragen.

Es war interessant, ein paar Knackpunkte wiederzuerkennen, an denen es wohl in vielen mittelständischen Unternehmen hakt.“ Barbara Franke, Marketing Managerin der Byon GmbH, hat zum Auftakt des Audits „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“ eine Veranstaltung der Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH in Berlin besucht. Dort berichteten auch Unternehmen, die sich bereits in der Entwicklungsphase des Audits befanden, über ihre Erfahrungen. „Für mich ist es wichtig, eine Idee davon zu haben, worauf wir uns einlassen.“

Die CONSENSE GRUPPE ist thematisch breit aufgestellt: Das Kerngeschäft sind Dienstleistungen rund um die Beratung und Vermittlung von IT- und Kommunikationslösungen. Eigene Cloud-basierte Produkte und Reselling werden über die Byon GmbH abgewickelt. Die Indera GmbH geht bei der IT- und Telekommunikationsberatung in die Tiefe. Ein viertes Standbein ist die consense Reisen GmbH: Ein Reisebüro mit dem Fokus auf Reisemanagement für Geschäftskunden.

„Damit ergeben sich zahlreiche Schnittmengen: Man hat sehr viel auf dem Tisch, muss flexibel sein.“ Denn viele der rund 60 Beschäftigten der Unternehmensgruppe arbeiten für mehrere Gesellschaften gleichzeitig. Für zahlreiche Abläufe gibt es bei consense feste Prozesse, Anderes ist organisch gewachsen – nicht zuletzt, weil die Zahl der Beschäftigten weiter ansteigt. „Wie kriegen wir das alles zusammen?“, fragt die Marketing Managerin. „Es geht uns gut hier, und wir machen einen guten Job. Trotzdem ist es heute notwendig, zu strukturieren, zu bündeln und geradezuziehen.“

Neben fachlichen Aspekten wie Automatisierung und Digitalisierung spielen eine Reihe von Punkten eine Rolle, die im Tagesgeschäft oft nicht direkt beleuchtet werden: Zum Beispiel die Wertschätzung, die Gesundheit der Beschäftigten oder die interne Kommunikation. Die Schwerpunkte legte eine schriftliche Befragung offen – bei der CONSENSE GRUPPE lag die Beteiligung durch die Belegschaft bei beinahe 90 Prozent.



Barbara Franke

© privat

Arbeitgeberattraktivität für motivierte Fachkräfte – investieren auch Sie in Ihre Unternehmenskultur!
Alle Infos und aktuelle Termine
www.rkw-hessen.de/fachkraefte/inqaaudit/



Durchgeführt wurde die Befragung durch Thomas Fabich vom RKW Hessen. In seiner Rolle als Prozessbegleiter für das auf 18 bis 24 Monate angelegte Audit informiert er über gemeinsame To-dos und anstehende Workshops. Darüber hinaus ist er bei Problemen jederzeit ansprechbar. „Das alles läuft sehr unkompliziert. Wir fühlen uns durch Thomas Fabich gut begleitet. Damit ist das Audit ein wichtiger Schritt raus aus der Innensicht und zur weiteren Verbesserung des Arbeitsalltags für das Team.“ ■

www.consensegruppe.de
www.inqa-audit.de

i IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de



© byon GmbH

Ihre Chance: Beratungsförderung und Bezuschussung



Innovationsstark und am Puls der Zeit – der deutsche Mittelstand beweist sich immer wieder aufs Neue. In punkto Digitalisierung ist der Mittelstand „auf dem Weg“, aber nicht immer an der Spitze der Bewegung wie etwa WERKSTOFF + FUNKTION (→ Titelstory).

FÖRDERUNG VON DIGITALISIERUNGSPROJEKTEN

Wir helfen Ihnen gerne bei der Konkretisierung Ihres Themas, empfehlen geeignete Experten und sorgen für eine unkomplizierte Fördermittelabwicklung.

Mehr als 350 hessische Unternehmen konnten wir bereits mit der Vermittlung einer geförderten Beratung unterstützen.

- Bezuschussung für hessische kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von bis zu 10 Tagewerken durch das Hessische Wirtschaftsministerium und die EU (EFRE)
- Der Zuschuss beträgt 600 EUR je Tagewerk – in EFRE-Vorranggebieten¹ bis zu 650 EUR je Tagewerk (insges. max. 6.000 EUR/6.500 EUR, und max. 50% des Beratungshonorars)
- Innerhalb von 3 Jahren max. 12.000 EUR (in EFRE-Vorranggebieten 13.000 EUR) Förderung insgesamt für die Programme Hessen-PIUS, Beratungen zur Digitalisierung und Antragstellung in Innovationsprogrammen

Mögliche Themenschwerpunkte:

- **Digitale Geschäftsmodelle:**
Entwicklung/Ergänzung digitaler Geschäftsmodelle, Produkte sowie Services
- **Digitalisierung der Prozesslandschaft**
(Bestellvorgänge, Lagerhaltung, Produktion, Archivierung, e-Business-Software-Lösungen, Modellierung von Geschäftsprozessen)

¹ vgl. www.rkw-hessen.de/beratungsfoerderung/kostenfreie-erstberatung/vorranggebiete

DIGITAL-ZUSCHUSS DER WI-BANK FÜR KMU

- Gefördert werden nicht begonnene Projekte zum Digitalisierungsfortschritt in den Bereichen Produktion und Verfahren, Produkte und Dienstleistungen oder Strategie und Organisation
- Förderung von bis zu 50% der zuwendungsfähigen Sachausgaben
- Förderung beträgt mind. 4.000 bis max. 10.000 EUR
- Der Zuschuss erfolgt als De-minimis-Beihilfe

■ Digitalisierung des Marketings

Cross-mediale Apps unter Beachtung der Usability, Online-Vertriebswege (z.B. Webshop), Multi-Channel-Kundenansprache, SEO & Social Marketing

■ Gewährleistung der IT-Sicherheit

Begleitung bei der Umsetzung, z.B. Cloud Computing, digitale Verschlüsselung, mobile Zugriffstechniken, elektronische Signaturen, Datenschutz und -organisation ■

**Detaillierte
Informationen im
Web unter:
[www.rkw-hessen.de/
beratungsfoerderung/
digitalisierungsberatung/](http://www.rkw-hessen.de/beratungsfoerderung/digitalisierungsberatung/)
[www.wibank.de/
digital-zuschuss/](http://www.wibank.de/digital-zuschuss/)**

Impressum

Herausgeber: RKW Hessen
ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen GmbH
Redaktion: Agentur Zielgenau GmbH
Gestaltung: www.agentur-zielgenau.de
Fotos: Titel: Adobestock/Alexander Limbach, Rückseite: Adobestock/cheremuha
Auflage: 5.000 Stück
Erscheinung: zweimal jährlich



RKW Hessen
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum der
Wirtschaft e. V. und
RKW Hessen GmbH

Düsseldorfer Straße 40
65760 Eschborn
Telefon: 0 61 96 / 97 02-00
Telefax: 0 61 96 / 97 02-99
E-Mail: eschborn@rkw-hessen.de
Internet: www.rkw-hessen.de